



Stellungnahme

Anhörung 2012 von eHealth Suisse

Empfehlungen IV Standard und Architektur, Semantik, elektr. Impfdossier

Bei den von eHealth Suisse publizierten Empfehlungen handelt es sich um Weiterführungen und technische Präzisierungen zu den bisherigen Empfehlungen. Sie beinhalten bspw. die noch fehlenden Definitionen und Spezifikationen zu den übergeordneten zentral zu regelnden Komponenten und Dienste.

Wir begrüssen und verdanken die geleistete Arbeit. Wir können die Empfehlungen nachvollziehen und teilen auch die Einschätzung bezüglich der Notwendigkeit der damit vorgenommenen Klärung. In der Beurteilung der technischen Details der Empfehlungen, vertrauen wir auf die Güte des Erarbeitungsprozesses.

Die Empfehlungen sind in breit abgestützten Gremien aus Fachleuten und Experten entwickelt worden. Neben der vielfältigen Expertise der IT-Industrie ist durch Hansjörg Looser (SG) auch die Position der kantonalen Gesundheitsdirektionen in den Arbeiten berücksichtigt worden.

Wir stimmen allen Empfehlungen zu.

1 Empfehlungen IV Standards & Architektur (Kommunikation zwischen Gemeinschaften / Zugangsportale)

Die Empfehlungen zur Kommunikation zwischen Gemeinschaften und dem Zugangsportale erachten wir insbesondere deshalb als bedeutend, da damit die Kontrolle der Patienten über die im ePatientendossier enthaltenen Daten und den Zugriff darauf gewährleistet werden kann. Die vorgeschlagene Möglichkeit des reinen Lesezugriffs werten wir als wichtiges Instrument für die notwendige Einbindung der Grundversorger.

2 Empfehlungen I Semantik und Metadaten

Wir teilen die Einschätzung der Notwendigkeit, das Thema Semantik frühzeitig anzugehen. In erster Linie internationale semantische Standards verwenden zu wollen und für die Organisation und Pflege deren Anwendung in der Schweiz eine Koordinationsstelle einzurichten erachten wir als zielführendes Vorgehen. eHealth Schweiz kann sicher wie vorgesehen in einer Übergangsphase diese Funktion übernehmen.

3 Elektronisches Impfdossier

Fernziel muss die strategiekonforme Einbindung des e-Impfdossier in das dezentral gespeicherte ePatientendossier sein. Da mit *meineimpfungen.ch* bereits eine erfolgreich implementierte Anwendung besteht und seitens der kantonalen Präventionsverantwortlichen ein Interesse daran besteht, bereits zum heutigen Zeitpunkt eine Plattform mit einer grossen Breitenwirkung verwenden zu können, muss eHealth Suisse den Einbezug und eine spätere Integration dieser und ähnlicher bestehender Dienste sicherstellen. Es versteht sich von



selbst, dass dazu wie empfohlen, einheitliche Schnittstellen für den Import und Export von Daten definiert werden müssen.

Wir sind überzeugt, dass mit dem empfohlenen Vorgehen, eine Parallelität und Konkurrenz zwischen den bereits bestehenden, noch nicht mit der Strategie eHealth Schweiz konformen Diensten und den kantonalen eHealth-Projekten zur Umsetzung der Strategie eHealth Schweiz, so gut wie möglich begrenzt werden kann.

■